

Zweimal Ihr Geld zurück.

Kaufen Sie noch heute eine Tube Colgate Zahnpasta und gebrauchen Sie diese zweimal täglich. Wenn die Tube aufgebraucht ist und Sie ehrlich glauben, sagen zu können, dass Ihre Zähne nicht weisser und glänzender geworden sind, so senden Sie die leere Tube an Colgate S. A., Brüssel. Ihr Geld wird Ihnen ohne weiteres **doppelt** zurückerstattet.

Schöne Zähne *Licht* des Lächelns!

LEUCHTEND weisse Zähne sind es, die das ganze Antlitz erstrahlen lassen! Hüten Sie sich vor jenen verräterisch matten Zähnen, die den Glanz einer selbst unbestrittenen Schönheit verblassen lassen. Sichern Sie sich weisse, gesunde und strahlende Zähne, indem Sie jeden Tag Colgate gebrauchen, die Zahnpasta mit der doppelten Wirkung...

Erste Wirkung: Reinigt die Zähne bis in die feinsten Zwischenräume hinein. **Zweite Wirkung:** Poliert den Zahnschmelz und gibt ihm jenen Glanz der das Leuchten des Lächelns hervorruft.



Fr. 2.40 / Fr. 4.80

Die Riesentube enthält **ZWEIMAL** so viel als die Tube zu 4,80 Fr. und kostet nur 8 Fr.



auf einer bequemen, erfolgreichen und zweckentsprechenden Gesamtausstellung mit einander in Verbindung zu bringen. Diese gegenseitige Fühlungnahme ist von großem Nutzen für beide Seiten. Sie soll einesteils dem Konsumenten in einer übersichtlichen Schau die Fortschritte vor Augen führen, die eine weise Weinpolitik im Verein mit der intelligenten Mithilfe der Winzerschaft in den letzten Dezennien erzielt hat. Andererseits wohnt diesen Weinmärkten ein großer erzieherischer Wert inne. Dem Winzer ist es hier gegeben, durch Proben beim Nachbarn zu sehen, ob er selbst auf dem richtigen Wege ist oder ob er noch unlernen muß, um ein das kaufende Publikum befriedigendes Produkt auf den Markt zu bringen. Der letztere Gewinn ist nicht allzu niedrig anzuschlagen. Dazu kommt der Umstand, daß sich hier die beiden interessierten Faktoren, Winzer und Liebhaber, kennen und schätzen lernen; so spinnen sich von hüben nach drüben Fäden, die sich dauernd befestigen und oft zu dauernden Freundschaften führen. Es ist nicht selten, daß der so gewonnene Winzer- und

Moselfreund immer wieder den Weg zum Winzer und zur Mosel findet.

Hier der Verlauf eines solchen Marktes, so wie er sich in traditioneller Weise abspielt. Am Morgen wird der Weinmarkt, der, wie bereits betont wurde, in den betr. Schulgebäuden abgehalten wird, in feierlicher Weise durch den Bürgermeister eröffnet. Bei der Eröffnung sind die Behörden und die Vertreter sämtlicher Körperschaften, die mit dem Weinbau in Berührung stehen, anwesend. In Grevenmacher und Wormeldingen ist diese Eröffnungsfeier besonders festlich gestaltet durch die Mitwirkung der Musikgesellschaften, die dabei mit einem gewählten Konzert aufwarten. Nach einer passenden Ansprache des Vorsitzenden, worin auf den speziellen Charakter des Marktes aufmerksam gemacht wird, wird der Markt als eröffnet erklärt. Die Winzer stehen mit ihren eisgekühlten Proben an sauber gedeckten Ständen und halten die mitgebrachten Proben für den Besuch, der bald darauf einsetzt, bereit. Am Nachmittag steigert sich dieser gewöhnlich noch um ein Bedeutendes.

Der Weinmarkt bildet für die Besucher aus Stadt und Land eine willkommene Gelegenheit, an die Mosel zu kommen. Er wirkt sich aber auch immer mehr zu einem Weinfest der betreffenden Ortschaft aus, an dem jung und alt seine Freude hat. Den ganzen Tag über herrscht in den Straßen und den Wirtshäusern reges Leben. Dem Weingott Bacchus wird in ausgiebiger Weise gehuldigt. Und es verschlägt auch nichts, wenn mancher Besucher abends spät mit einem kleinen Schwips besetzt den heimatischen Penaten zustrebt. Dieses kleine Opfer ist jeder der Mosel schuldig. Und daß dies bei den Interessenten keinen allzu unangenehmen Eindruck hinterläßt, beweist der Umstand, daß sie alle immer wieder gerne an die Mosel kommen, um hier einen Tag auszuspannen von den Mühen und Sorgen des Alltags, dessen Grau durch diesen Aufenthalt mit einem Nimbus eigener Art verklart wird.

Die Sache der Weinmärkte ist heute, nach einer dreizehnjährigen Probezeit als gewonnen anzusehen. Sowohl die Winzer als die Weinkonsumenten in Stadt und Land möchten diese Institution nicht mehr missen. Und wenn manchmal auch die Zahl der abgeschlossenen Käufe den Erwartungen des einzelnen Winzers nicht immer zu entsprechen scheint, so muß der bleibende Erfolg, der der werbenden Aktion innewohnt, mit in Rechnung gesetzt werden. Manche Weinliebhaber von heute sind erst durch die Vermittlung der Weinmärkte auf die Mosel und ihre Weinmärkte aufmerksam geworden. Und sie finden nach einem erstmaligen Besuche immer wieder den Weg zur Mosel und zum Winzer zurück. Die Weinmärkte haben sich im Laufe der Zeit zu einem erstklassigen Propagandamittel ausgebildet, und man kann, ohne befürchten zu müssen Lügen gestraft zu werden, behaupten, daß die Weinmärkte nicht unwesentlich zur Hebung des Weinkonsums im In- und teilweise sogar im Auslande beigetragen haben. Und diese Werbeaktion wird, so erhofft es der Berichterstatter, wenn nach geraumer Zeit sich die gesamte Mosel umgestellt haben wird, sich noch weiter steigern; bis das Endziel erreicht worden ist, daß auch der letzte Luxemburger zum Weintrinker bekehrt ist.

B. P.



Strassenleben am Weinmarkt.